

^(eingefroren)
säufig (mit Kaibasen feldspathic) kristallen, säufig in Platten
gegliedert. Es kommt vor im Gneis bei Aufbruch dem Gafalt,
Hofentwial in Hofentwialen bester aus Klingsteinen
in Porphyre:

Unter Porphyre versteht man allgemein eine Gattungsart, die
mit einem amorphen od. feinkristallinischen Silicat in einem
zell in die Klasse eingetragener Kristalle besteht. Der Porphyre
kann jedoch häufig als deutlich gegliedert vor. Die Varietäten
des Porphyre sind zahlreich in einem Gneis gegen massige Silicat
gesteine sowie gegen kristallinische Gneise in Gneisen
sowie. Die roten Porphyre unterscheiden sich durch einen
fröhlichen Grundmasse von der feldspathicigen Zusammenfassung. In
dieser sind feldspathic kristalle eingebettet, diese Porphyre sind
quarzführend od. quarzfrei manchmal unterscheiden sie sich durch Glimmer
oft tritt der Quarz jedoch vor. ist nicht bloß in einem Granit
kristallinisch, sondern in einem kristallinischen. Von diesen sind
Porphyre sind viele Kugel in Eisenoxiden namentlich bei
Baden-Baden, ferner der Pannenberg in der Pfalz. Ein
Porphyre mit sehr feinkörniger Grundmasse von granitiner
feldspathic in. größerem und größerem feldspathic kristallen kommt
auf dem Pfälzerwald häufig vor neben Gneisen. Granit vor.
Der ganz quarzfreie rote Porphyre von dem besonders Astor
unter dem Namen Dünitzporphyre, Glimmerporphyre u. s. w. vor.
Kommen jetzt über in Porphyre der sehr der Verwitterung zu
gänglich ist.

Die grünen Porphyre besitzen sich auch in dem Dünitz
in (Dünitzporphyre), die Grundmasse ist nicht sehr zersetzlich,
dieser sind grüne oligoklastische kristalle eingebettet